

Warnung vor der billigen Energie

Wattwil An der 8. Generalversammlung des Fördervereins Energietal Toggenburg wurde der Vorstand bestätigt. Die Mittel für die kantonale Energieförderung seien bis 2020 gesichert, sagte Regierungsrat Marc Mächler.

Martin Knoepfel
martin.knoepfel@toggenburgmedien.ch

Wirtschaftlicher Erfolg auf der Basis der heute billigen Energieimporte sei nicht nachhaltig. Das sagte Thomas Grob, Präsident des Fördervereins Energietal Toggenburg, an der 8. Generalversammlung des Vereins am Montagabend in Wattwil überzeugt. Die Kapazitäten für die Stromproduktion könne man nicht von heute auf morgen steigern. Deutschland sei der Motor der Strompreise in Europa, nehme aber gegenwärtig viel mehr Kraftwerkskapazität vom Markt als es neue zubaue, sagte Thomas Grob. Der Präsident des Vereins Energietal hofft am 21. Mai auf ein Ja zum Energiegesetz. Die Bücher «Globi und die Energie» hätten sich sehr gut verkauft. Auch die Gratisberatung «Power vom Dach» sei stark nachgefragt worden. Dieses Jahr gibt es unter anderem beim Bergrennen Hemberg eine Partnerschaft mit dem TCS und mit dem Autohersteller Tesla.

«Ich schreibe ein Globi-Buch» als Zauberwort

Regierungsrat Marc Mächler sagte, dass er in der Energiedirektorenkonferenz für ein Ja zum Energiegesetz votierte. Mehr Toggenburg würde dem Kanton in der Energiepolitik gut tun, findet er. Der Verein Energietal habe sehr viel erreicht und die einmal formulierte Strategie durchgezogen, lobte der Regierungsrat und forderte die Toggenburger dazu auf, ihre Erfolge in der Energiepolitik stärker hinauszutragen.

Marc Mächler sieht ein grosses Energiesparpotenzial in der Landwirtschaft und bei KMU. Mit Beratungen zur energetischen Optimierung von KMU-Betrieben und Bauernhöfen lässt sich die Energieeffizienz deutlich



Der Vorstand des Vereins Energietal Toggenburg: Andreas Huber, Ewald Geisser, Thomas Grob, Markus Hollenstein, Anita Fischbacher, Christian Widmer, Marlise Porchet und Koni Dobler (von links). Es fehlt der ebenfalls wiedergewählte Rolf Züllig. Bild: Martin Knoepfel

steigern. Davon ist der Regierungsrat überzeugt. Laut Marc Mächler amortisieren sich solche Investitionen teils in unter zwei Jahren. Die Hausbesitzer trügen viel Verantwortung fürs Energiesparen, da ein Drittel der Treibhausgas-Emissionen von Gebäuden komme. Der Kanton will neue Einzelmassnahmen wie die Wärmedämmung weniger fördern. Stattdessen schauen Experten Häuser als Ganzes an. Das soll helfen, Fehlinvestitionen zu vermeiden. Bis 2020 sind die Mittel für die Energieförderung laut Marc Mächler gesichert.

Atlant Bieri berichtete auf sehr unterhaltsame Weise über seine Erfahrungen beim Schreiben des Buches «Globi und die Energie». Die Worte, er schreibe ein Globi-Buch, hätten ihm Türen geöffnet, sagte er. Ab morgen Donnerstag tourt er mit Globi, das heisst einem Menschen im Globi-Kostüm, durch den Kanton. In einer Energieshow will er Schulkinder für das Thema sensibilisieren. Atlant Bieri ist sicher, dass die Verbindung von Emotionen (Globi) und Wissen, das er vermittelt, dafür sorgen, dass die Informationen hängen bleiben.

Drei Neue im Vorstand des Fördervereins

Generalversammlung Die Generalversammlung des Fördervereins Energietal Toggenburg fand am Montagabend wie letztes Jahr im BWZT in Wattwil statt. Die 83 anwesenden Mitglieder genehmigten jeweils diskussionslos und ohne Gegenstimmen den Jahresbericht 2016, die Rechnung 2016 und das Budget 2017. 2016 schloss die Rechnung nur dank eines Reservebezugs von

30 000 Franken ausgeglichen ab. Dieses Jahr ist wieder ein Einnahmenüberschuss budgetiert, weil wieder eine Solarwoche, die «Cash-Cow» des Vereins, stattfindet.

Da die zweijährige Amtszeit des Vorstandes abgelaufen war, waren Wahlen nötig. Rudenz Egli (Bütschwil) trat zurück. Die bisherigen, die sich wieder zur Verfügung stellen, wurden bestätigt.

Es sind dies Präsident Thomas Grob sowie Ewald Geisser, Marlise Porchet (alle Wattwil), Markus Hollenstein (Oberhelfenschwil), Anita Fischbacher (Gähwil) und Rolf Züllig (Wildhaus-Alt St. Johann). Neu in den Vorstand kommen der frühere Wattwiler Gemeinderat Koni Dobler, Andreas Huber (Bächli-Hemberg) und Christian Widmer (Mosnang). Christian Widmer baute

ein Kleinwasserkraftwerk in Mosnang, das rund 70 Haushalte versorgt. Koni Dobler hat 1997 eine thermische Solaranlage in seinem Haus eingebaut. Andreas Huber arbeitet bei einer Firma, die als IT-Integrator für Energiesysteme tätig ist. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Martin Knoepfel
martin.knoepfel@toggenburgmedien.ch

«MS Toggenroll» rollt wieder

Kirchberg In grösseren Orten im Einzugsgebiet der Musikschule Toggenburg finden im Laufe des Schuljahres unter dem Titel «MS Toggenroll» Konzerte statt. Diese zeigen die Vielfalt des angebotenen Musikunterrichtes im Ort oder in der Region. Sie fördern das Zusammenspiel der Schülerinnen und Schüler, und die Musik-Lehrpersonen eines Ortes arbeiten zusammen. Am Samstag, 20. Mai, um 10 Uhr gestalten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Toggenburg ein Konzert in Kirchberg. Bei schönem Wetter findet es auf dem Vorplatz/Unterstand des Schulhauses Sonnenhof statt. Bei schlechter Witterung in der Aula OZ Lerchenfeld. Zu hören sind Duos mit Cello und Klavier sowie Flöte und Klavier mit Melodien aus Folklore und Pop-Musik.

Ensembles und Ad-hoc-Formationen mit Schwyzerörgeli, dem Ensemble Kiwi, Gitarren- und Schlagzeuggruppen sowie die Band der Oberstufe Lerchenfeld mit dem Chor begeistert das Publikum mit ihrer Musik. Weiter wirkt das Bläserensemble Starter Winds mit. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (pd)

Neues Auto für die Toggenburger Bierprinzessin



Ebnat-Kappel Die Toggenburger Bierprinzessin Manuela Lusti durfte bei der Horben-Garage in Ebnat-Kappel einen BMW in Empfang nehmen. Bei der Schlüsselübergabe durch Walter Keller (Zweiter von rechts) von der Horben-Garage waren ebenfalls Brauer Max Lechner (links) und Andi Büsser von der Mobiliar (rechts) anwesend.

Bild: PD

Musikalische Reise begann in Italien

Wattwil «Heute haben wir keinen Strom, alle spielen akustisch.» Mit diesen Worten begrüßte die Leiterin Fachstelle Musikpädagogik, Simone Erasm, Angehörige und Interessierte zum zweiten Konzert der Talentförderklasse der Musikschule Toggenburg. Unterstützt und teilweise am Flügel begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von der Lehrerin Nilgün Keles Steiner.

Die musikalische Reise in verschiedene Länder begann an diesem frühen Samstagabend in der Aula des Schulhauses Grünau in Wattwil in Italien. Luise Baumgarten spielte mit ihrer Vi-



Nidia Hürlimann am Fagott.



Benedikt Baumgarten beim Spiel ohne Noten. Bilder: PD

oline gekonnt die lebensfrohe Overtura von F. M. Veracini. Worauf Janis Scherrer mit seinem Waldhorn und dem Stück «Der Winter, aus vier Jahreszeiten» von A. Vivaldi mit ruhigeren Tönen und einem langen Atem am Schluss für Hörgenuss sorgte. Nun griff Theo Sennhauser am Flügel in die Tasten und brachte L. van Beethoven scheinbar spielerisch zum Klingen. Nidia Hürlimann brillierte mit ihrem Fagott und einem zuerst sehr ruhigen Stück von G. Ph. Telemann. Danach zeigte sie mit Ragtime von S. Joplin, wie ihr Instrument ganz anders klingt. Es folgte eine Umsetzung von «Ein Abend auf dem Lande» von B. Bartok am Flügel durch Benedikt Baumgarten. Nun demonstrierte Isabelle Jossi am Violoncello mit dem Stück «Tarantella» von W. H. Squire temperamentvoll, wie sich ein Mensch verhält, wenn er von einer Tarantel gestochen wird. Worauf Maximilian Kauf am Flügel sein Können mit romantischen Variationen von D. Kabalewski zeigte. Abschliessend, quasi als Dessert, musizierten beschwingt gemeinsam Dominik Debrunner am Flügel, Luise Baumgarten mit ihrer Violine und Isabelle Jossi am Violoncello mit «Andalusian Dance» von M. I. Glinka sowie «Cakewalk» von P. Martin. (lis)